

Unterwegs mit den
Flusspiraten
auf
Schatzsuche



Liebe Kinder,

dieses kleine Buch schenken euch EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND. Rund um die Flüsse Emscher und Lippe kümmern wir uns als Wasserwirtschaftsverbände um alles, was mit Wasser zu tun hat: Wir pumpen das Wasser ab, damit es keine Überschwemmungen gibt, wir reinigen es in Kläranlagen, wir haben große Becken gebaut, um das Regenwasser zu sammeln – und wir tun noch einiges mehr.

Vor allem aber bringen wir die Emscher und die Lippe und auch ihre Nebenläufe wieder in einen naturnahen Zustand. Dafür befreien wir Flüsse wie die Emscher aus ihrem Betonbett – und das Abwasser, das heute noch darin fließt, wird dann durch Röhren geleitet, die unterirdisch neben den Bächen verlegt werden.

Das alles ist eine spannende Sache. Es kostet viel Geld und dauert ziemlich lange – aber in einigen Jahren könnt ihr wieder dort spielen, wo es heute noch verboten ist.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

Die Flussmanager von EMSCHERGENOSSENSCHAFT
und LIPPEVERBAND

Unterwegs mit den Flusspiraten auf Schatzsuche



Eine Geschichte von
Thorsten Trelenberg

mit Bildern von
Birgitta Nicolas

„Hier! Heute steht es sogar in der Zeitung!“ Salim ist ganz aufgeregt, als er sich mit Kezia und Ariana trifft. An einer Baustelle am Fluss wurden bei Erdarbeiten goldene Broschen, ein Armreif mit einem Edelstein, Reste von uralten Gefäßen und sogar ganz alte Speerspitzen gefunden.



„Los!“, ruft Ariana, „wir gehen sofort dahin! Vielleicht finden wir ja auch noch einen Schatz!“
„Das wäre toll. Dann wären wir reich und könnten uns jeden Wunsch erfüllen“, lacht Kezia.

Als die Flusspiraten am Fluss ankommen, lernen sie Leonie kennen. Sie und ihr Team sind Archäologen.

„Unsere Aufgabe ist es, alle Fundstücke zu sichern und aufzuschreiben, bevor die Bauarbeiten fortgesetzt werden.“

Kezia ist ganz neugierig. „Und“, fragt sie, „habt ihr noch weitere Schätze entdeckt? Noch mehr Edelsteine? Oder eine Krone aus Gold?“



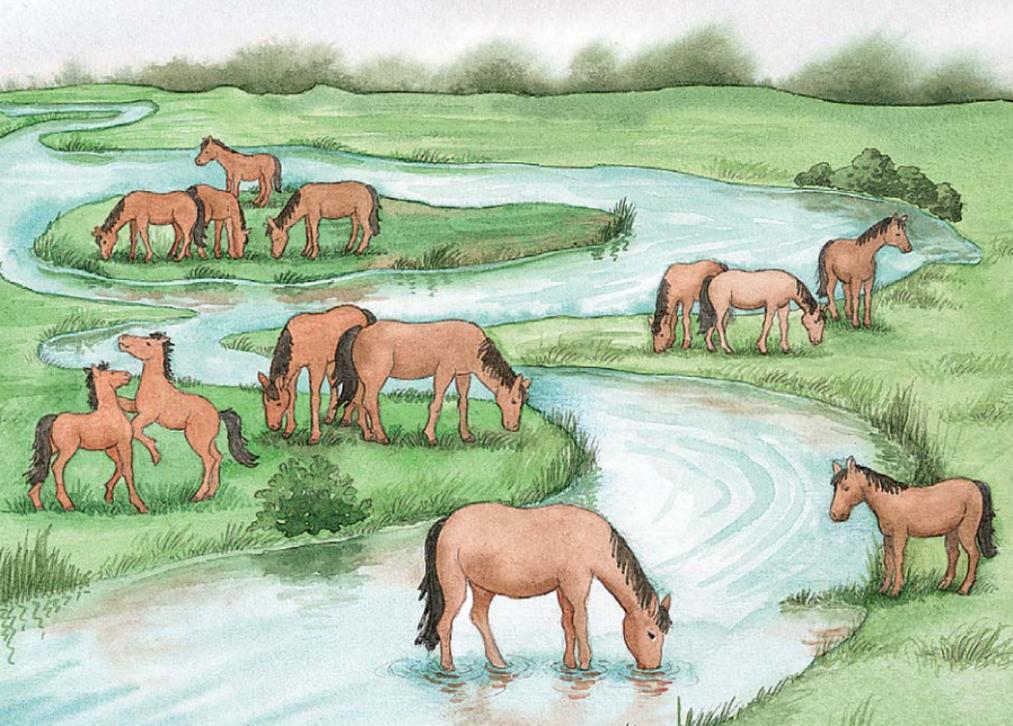
„Nein“, lacht Leonie. „So tolle Schätze werden wir hier wohl nicht finden. Es sieht ganz so aus, als ob wir zufällig auf die Reste einer alten Marktsiedlung gestoßen sind.“

Nach unseren ersten Erkenntnissen haben Bauern die fruchtbaren Böden am Fluss genutzt, um Feldfrüchte anzubauen und Handel zu treiben.“



„Hier soll eine Siedlung gestanden haben?“ Ariana kann sich das überhaupt nicht vorstellen. Auch Salim und Kezia sind verwundert.

„Unsere Region sah ja nicht immer so aus wie heute“, erzählt Leonie. „Vor vielen tausend Jahren waren die Flüsse flache, gemächlich dahin fließende Gewässer mit kleinen Inseln darin. Und überall gab es Wildpferde.“



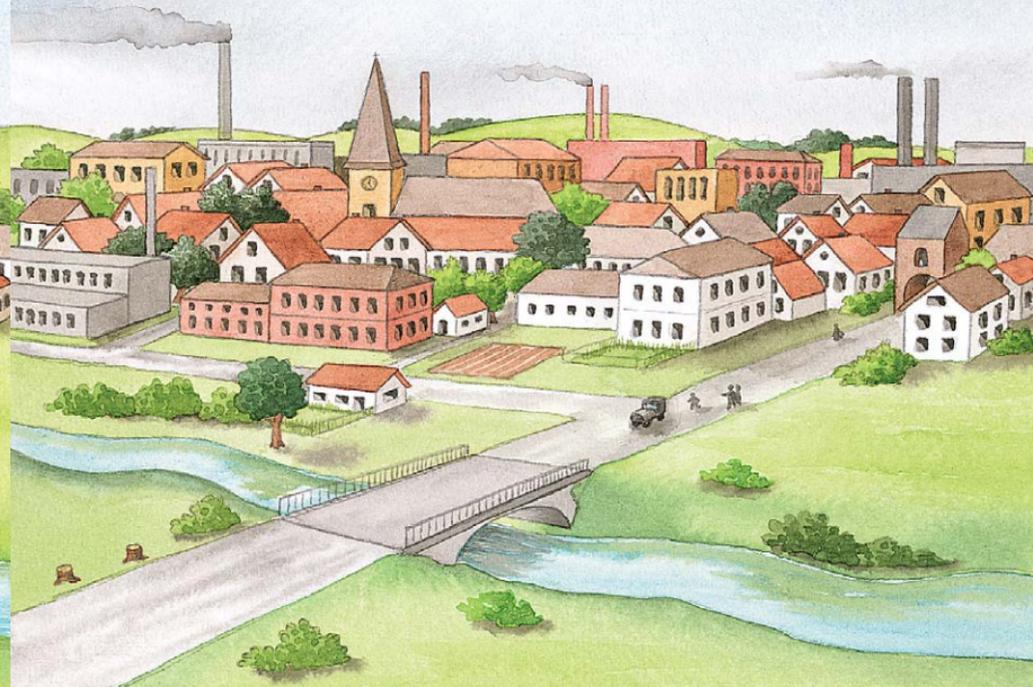
„Lange Zeit lebten die Menschen hier als Jäger und Sammler. Dann besiedelten Bauern und Viehzüchter das Land. Sie bauten Häuser, pflanzten Getreide an und verkauften es.“



„Im Laufe der Zeit veränderten die Menschen die Landschaft immer mehr. Sie holzten Wälder ab, erste Handelswege entstanden und aus kleinen Siedlungen wurden Städte.“ Gebannt hören die Flusspiraten den Erzählungen der Archäologin zu. „Das ist ja richtig spannend“, findet Salim.



„Die Städte wurden im Laufe der Zeit immer größer und die ersten Fabriken wurden gebaut“, fährt Leonie fort.

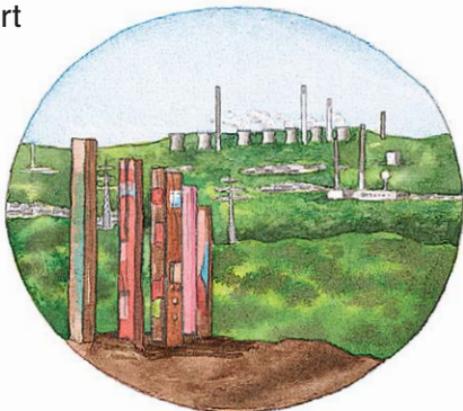


„Je mehr Industrie es gab, desto mehr hat der Mensch die Landschaft verändert. Damit das Abwasser besser und schneller aus den Häusern und Fabriken fließen konnte, wurden Flüsse begradigt oder sogar umgeleitet.“

„Die Städte wuchsen und wuchsen. Riesige Stahlwerke entstanden und die Bergleute holten riesige Mengen Kohle aus den Bergwerken. Davon zeugen ja heute noch einige der vielen Hügel und Berge um uns herum.“ „Ja, ich weiß“, ruft Kezia aufgeregt, „das sind nämlich Halden.“ „Ganz genau, dort wurde das Gestein, das bei der Kohleförderung anfiel und überflüssig war, hingefahren und gelagert“, ergänzt Leonie.



Die Flusspiraten sind begeistert von Leonies Geschichten. „Na ja“, stellt Salim lachend fest, „einen Goldschatz haben wir heute ja nicht gefunden, aber wenn wir das nächste Mal auf einer Halde stehen, sehen wir alles mit ganz anderen Augen.“



„Und wenn es mal regnet,“ sagt Leonie, „dann kommt ihr einfach mal bei mir im Museum vorbei. Dort könnt ihr noch viel mehr entdecken, als ich euch heute hier erzählen konnte.“



Impressum

Herausgeber:
EMSCHERGENOSSENSCHAFT / LIPPEVERBAND
Geschäftsbereich Personalmanagement & Soziale Services
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

www.eglv.de/bildung
www.zauberweltwasser.de

Ansprechpartnerin:
Kerstin Stuhr, Telefon: 0201/104-2386

Text: Thorsten Trelenberg
Fachliche Begleitung: Martin Froning,
EMSCHERGENOSSENSCHAFT / LIPPEVERBAND
Illustration: Birgitta Nicolas
Realisation: 2md, Werbung + Kommunikation
Druck: KS Druck Service GmbH

